



Grußwort



Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Mitglieder im Netz!

Die zweite Förderphase des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz neigt sich ihrem Ende zu, was aber nicht bedeutet, dass damit auch unsere Arbeit beendet ist, denn jetzt wollen wir die Früchte dieser Arbeit ernten!

In den vergangenen Jahren konnten im Kompetenznetz Herzinsuffizienz 13 klinische Studien unterschiedlichen Umfangs zu den verschiedensten Fragestellungen initiiert werden. Von diesen konnten fünf Studien bereits erfolgreich abgeschlossen werden, weitere vier Studien werden in den nächsten Monaten folgen. Nach einem intensiven Prozess des Querymanagements kann nun der spannende Teil, die Auswertung, beginnen. Neben den Daten aus Studien unseres Netzes liegen auch Daten aus weiteren assoziierten Projekten in einem einheitlichen Format vor, so dass insgesamt Basisdatensätze von ca. 11.000 Patienten zusätzlich für projektübergreifende Auswertungen bereit stehen. Erste Fragestellungen hierzu wurden im Herbst des vergangenen Jahres festgeschrieben und werden derzeit analysiert.

Sowohl erste Ergebnisse zu Basiserhebungen vieler unserer Studien als auch Ergebnisse aus projektübergreifenden Analysen wurden bereits auf Kongressen und in der Fachliteratur präsentiert und bilden z. T. die Basis für weitere Antragstellungen.

Nach diesen ersten Erfolgen steht jedoch noch ein riesiger Berg Arbeit vor uns, den es mit der gleichen Tatkraft zu erklimmen gilt. Gestatten Sie mir noch einen herzlichen Dank an alle unsere Kooperationspartner für die geleistete Arbeit und die bisherige fruchtbare Zusammenarbeit!

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Markus Löffler
Projektleiter TP 2 sowie Vorstandsmitglied
des Kompetenznetzes

Veranstaltungskalender

| | | |
|--------------|---|--------|
| 7. Mai 2008 | Patientenseminar „Wie viel Entwässerung ist bei Herzschwäche nötig und sinnvoll?“ http://www.knhi.de/Kompetenznetz/Veranstaltungen/Patientenseminare/index.jsp | Berlin |
| 31. Mai 2008 | 5. Jahressymposium des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz http://www.knhi.de/Kompetenznetz/Veranstaltungen/Symposien/index.jsp | Berlin |

Hauptsitzung des KNHI auf der Frühjahrstagung

Einer guten Resonanz trotz früher Morgenstunde erfreute sich die Hauptsitzung des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz auf der 74. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) am 29. März 2008 in Mannheim. Zunächst referierte Prof. Dr. Stefan Hanns Engelhardt zum grundlagenbasierten Thema „Molekulare Mechanismen der Herzinsuffizienzentwicklung“.

Anschließend folgte ein klinisch orientierter Beitrag von Dr. Hans-Dirk Düngen, fokussierend auf praxisrelevante Probleme bei der Therapie von älteren Patienten mit Betablockern. Dr. Thomas Müller-Tasch berichtete über aktuelle Befunde zur Depressivität bei Patienten mit Herzinsuffizienz. PD Dr. Sabine Pankuweit schilderte aktuelle Ergebnisse aus dem TP 9a des KNHI mit dem Schwerpunkt „Familiäre Kardiomyopathien“. PD Dr. Till Neumann zeigte neue Ergebnisse zur Prävalenz der ischämischen Kardiomyopathie

AG „Chronische HI“

Auch in Zukunft wird die Arbeit der AG „Chronische Herzinsuffizienz“ der DGK durch das Kompetenznetz Herzinsuffizienz unterstützt. So wurden am 28. März 2008 auf der DGK-Frühjahrstagung in Mannheim Dr. Dr. Mathias Rauchhaus, wiss. Geschäftsführer des Kompetenznetzes, zum Sprecher der Arbeitsgruppe sowie PD Dr. Stefan Störk, TP 15, zum stellvertretenden Sprecher gewählt. Sie setzen damit das erfolgreiche Engagement des Kompetenznetzes fort und treten die Nachfolge von Frau Prof. Dr. Angermann und Herrn Prof. Dr. Haass an, die nach mehrjähriger Tätigkeit in den Nucleus wechseln und dort weiterhin beratend zur Seite stehen. Von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe wurden in der Vergangenheit zahlreiche überregionale Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der chronischen Herzinsuffizienz initiiert. Diese erfolgreiche Arbeit soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. (wa)



Die beiden Vorsitzenden der Hauptsitzung, Prof. Dr. Martin Gottwik aus Nürnberg (links) und Prof. Dr. Ferenc Follath aus der Schweiz (rechts).
Foto: kk

unter besonderer Berücksichtigung moderner Biomarker wie des BNP und hsCRP. Abschließend folgten die Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen von PD Dr. Stefan Störk zu ersten Ergebnissen der Würzburger KNHI-Studie „Interdisziplinäres Netzwerk Herzinsuffizienz (INH)“. (mr)

Biobank umgezogen

Mit allen Geräten und Kühltruhen umgezogen ist die Biomaterialbank (BMB) des KNHI: Direkt nach Ostern ging es vom alten Standort der Franz-Volhard-Klinik auf den zentralen Forschungscampus Berlin-Buch. Hier sind neben dem 2007 neu gebauten HELIOS-Klinikum auch das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) und das Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie angesiedelt. Die BMB befindet sich jetzt im Experimental & Clinical Research Center (ECRC), einem Institut, gemeinsam betrieben von MDC und Charité, mit dem vor allem die translationale Forschung gestärkt werden soll. So wird sich die BMB in die hervorragende Infrastruktur an diesem Campus einfügen und von dieser auch selbst profitieren. Die neue Adresse lautet: Lindenberger Weg 80, 13125 Berlin. (ap)

Impressum

Kompetenznetz Herzinsuffizienz
CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie
Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin
Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962
E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Rainer Dietz (rd), Dankward Hänlein (dh), Kerstin Kühn (kk),
Andreas Perrot (ap), Mathias Rauchhaus (mr), Hans-Peter
Wabro (wa) (V.i.S.d.P., Satz und Layout).



Wir danken AstraZeneca für die freundliche Unterstützung bei der Herstellung dieses Newsletters.